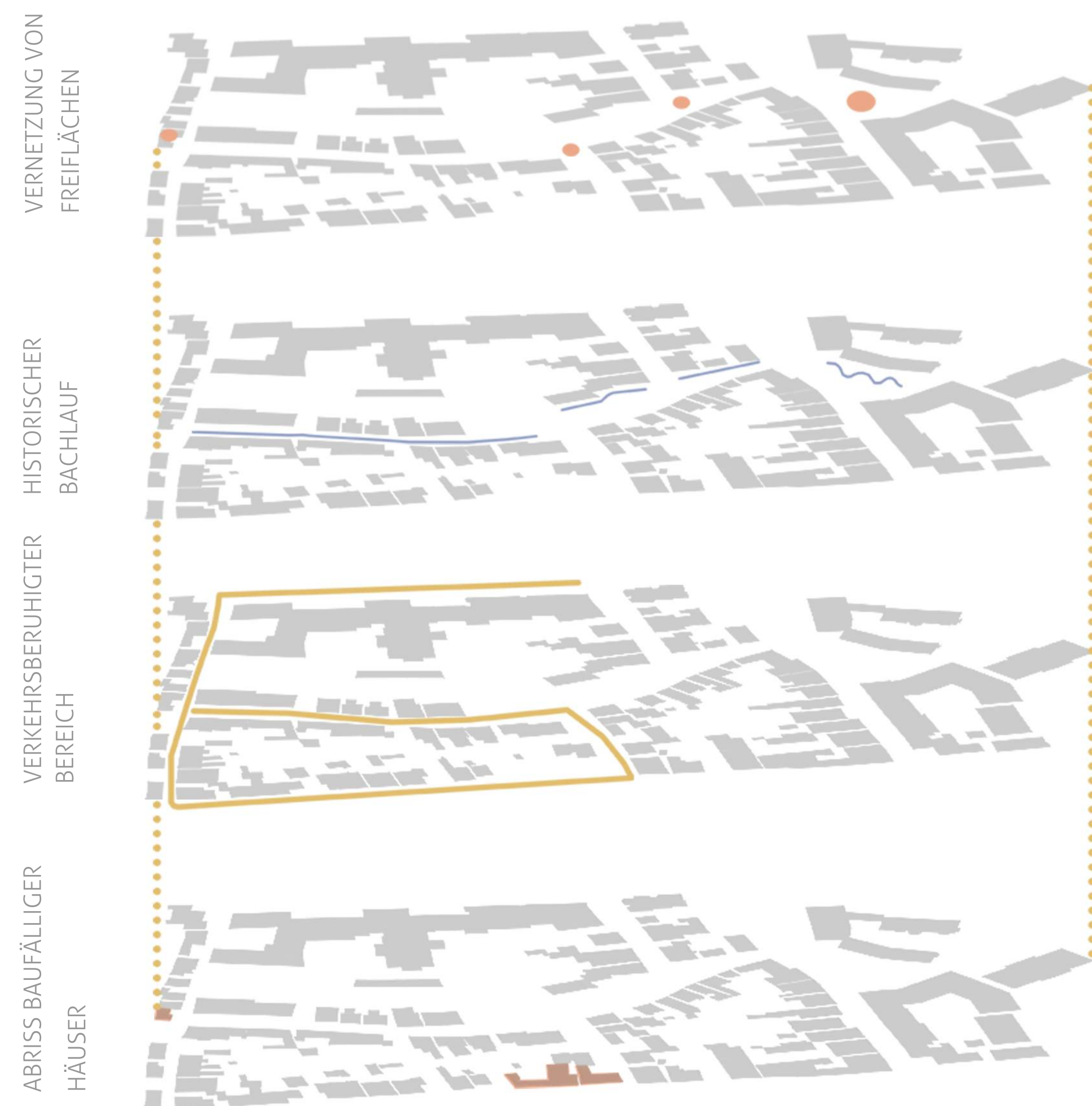


# INTEGRIERTE QUARTIERSENTWICKLUNG

## KONZEPT ALTERNATIVE I

ENTWURFSEBENEN

ENTWURF II



Das Modell stellt die verschiedenen Ebenen des Konzepts dar. Die unterste Ebene stellt Flächen dar, die durch den Abriss baufälliger Häuser entstehen und neu genutzt werden.

Die nächste Ebene ist die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs, dieser entschärft die Verkehrssituation, da viele Hauseingänge direkt an die Straßenfläche anschließen. Ebenfalls ist der Straßenraum sehr beengt, sodass Fußweg und Fahrbahn nicht getrennt werden können.

Die nächste Ebene zeigt die symbolische Darstellung des historischen Bachverlaufs des Knochenbachs. Dieser wird durch ein leuchtendes LED-Band sichtbar gemacht.

Die oberste Ebene ist die der Verküpfungspunkte, die einerseits als Leitung für Besucher dienen und gleichzeitig ein Treffpunkt für die Vernetzung der Bürger werden sollen.

PERSPEKTIVEN II

BÜRGER-CAFE



PERSPEKTIVE MIT SICHT AUF TURM

In der Nähe des Turms entsteht ein Quartierscafé, das der neue soziale Treffpunkt des Quartiers wird. Ebenso wird der Turm durch eine Treppe erschlossen und dient als Aussichtspunkt über das Quartier.



PERSPEKTIVE UMGESTALTUNG MÖLLINGERPLATZ

Der Möllinger Platz erhält eine neue Form, dieser gleicht sich die Straßenführung an. Es entsteht eine neue Durchgangssituation für den Verkehr.



PERSPEKTIVE NACHT KREUZUNG TRAUBENSTRASSE/ KNOCHENBACHSTRASSE

Hier entsteht ein neuer Aufenthaltsbereich, an dem symbolisch durch ein blaues LED-Lichtband der historische Bachverlauf des Knochenbach dargestellt ist. An diesen gliedert sich eine geschwungene Sitzbank an.



Das Konzept Alternative I richtet sich nach den Wünschen und Anforderungen der Anwohner. Besonderes Augenmerk liegt dabei darauf, das Geschehen auf die Straße zu verlagern und den Straßenraum ansprechend zu gestalten. Dabei befinden sich sämtliche Aktionen und Treffen im Straßenraum oder auf öffentlichen Plätzen. Um auf das Verkehrsaufkommen einzugehen, wird der gesamte Bereich von der Traubenstraße über die Nagelschmiedstraße und die Obere Mauerstraße bis hin zur Knochenbachstraße als Anliegerfrei deklariert. Ein großer Gestaltungsaspekt ist die Verbindung des Turms an der Oberen Mauerstraße über die Knochenbachstraße bis hin zum Möllingerplatz. Hier soll vor allem auf die Geschichte des Quartiers eingegangen werden. Der historische Bachverlauf wird anhand eines LED-Bands dargestellt, der die Plätze miteinander verbindet. Durch eine neue Gestaltung und Aufwertung wird außerdem die Attraktivität der Plätze gesteigert. Hier finden geschwungene Bänke und einheitlich gestaltete Pflanzkübel Platz, die ebenfalls beleuchtet werden und den Bachverlauf auch über die Plätze weiter führen lassen. Nachdem zwei Häuser aufgrund einer schlechten Bausubstanz abgerissen werden entstehen an deren Stelle zum einen ein neuer Parkplatz, zum anderen eine große Terrasse an dem angrenzenden Quartierscafé. Der Parkplatz kann zudem auch als Veranstaltungsort genutzt werden und als Anwohnertrreffpunkt agieren.

PROJEKT „FIT FÜRS QUARTIER“

Integrierte Quartiersentwicklung am

Beispiel eines Altstadtquartiers in Höxter

Betreuung: Jessica Schütte (M.Sc)

Helge Lennart Baake 15284046

Alexander Hette 15270029

Maximilian Klemme 15283009

Marie-Christine Mayer 15288039

Christian Piel 15284048

Hannah Schnitzler 15288036

Lydia Schwarz 15285052